

Bruchköbeler BürgerBund fordert transparente Sportförderung BBB: Stadtteilvereine dürfen nicht abgehängt werden

Bruchköbel.- Der Bruchköbeler BürgerBund (BBB) hat sich bereits in den letzten Jahren für eine gerechte Sportförderung in der gesamten Stadt Bruchköbel einschließlich der Stadtteile eingesetzt. So wollte der BBB beispielsweise im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramms 200.000 Euro für Sanierung und Ausbau des Fußball-Trainingsplatzes und des Fußballplatzes Roßdorf einsetzen. Damit könnte den Fußballmannschaften aller Altersgruppen aus Roßdorf und der Jugendspielgemeinschaft wieder ausreichende und sichere Spiel- und Trainingsflächen zur Verfügung gestellt werden.

Der BBB würde deshalb eine gemeinsame Initiative der politischen Kräfte zur Sportförderung in Bruchköbel begrüßen. Bereits am 10. Mai hatte der BBB in seiner Vorstands- und Fraktionssitzung beschlossen, einen eigenen Antrag zur Vereinsförderung einzubringen. Auch die Fraktion Bündnis 90/Grüne hat zwischenzeitlich eine ähnliche Initiative angekündigt. „Nach der vorangegangenen Mausehelei zwischen Vertretern der Koalition und Vertretern der Sportgemeinschaft Abteilung Fußball muss jetzt Transparenz in der städtischen Sportförderung hergestellt werden“, betont der BBB-Fraktionsvorsitzende Alexander Rabold. Unter Berücksichtigung der bereits erfolgten und laufenden Förderung müsse eine gerechte Verteilung der Mittel erfolgen. Dies erfordere auch, hinzusehen, welche Investitionen und laufende Hilfen in der Vergangenheit bereits erfolgt sind und welche für die Zukunft erforderlich werden. Daher unterstütze der BBB die Aufstellung einer Prioritätenliste, mit der ein Förderplan für die Sportvereine in den Stadtteilen und in der Kernstadt festgelegt werden soll. Die sportliche Vielfalt und eine gute Kinder- und Jugendarbeit zahlreicher Vereine sei nicht nur ein wichtiger Standortvorteil, sondern auch ein sozialer Vorteil für junge Familien, so Alexander Rabold. Nachdem sich die Verschuldung der Stadt in den letzten knapp 10 Jahren fast verdoppelt habe, müsse jetzt, wo sich eine leichte Entspannung der laufenden städtischen Finanzen abzeichne, mit Augenmaß gehandelt werden so BBB-Vorsitzender Harald Hormel. Wenn die Stadt jetzt in die Innenstadtentwicklung rund 20 Millionen Euro investieren wolle, sei

ohnehin fraglich, woher zusätzliche größere Beträge für die Sportförderung genommen werden sollen. Zurzeit laufen Förderanträge im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramms für Sportanlagenanierung in der Kernstadt, in Roßdorf und in Niederissigheim. Der BBB unterstützt diese Sportförderung und hat sie teilweise, wie eingangs erwähnt, schon vor längerer Zeit eingefordert. Ob diese Vorhaben realisiert werden, sei derzeit nicht bekannt, so Harald Hormel. Aus dem Rathaus komme leider - wie so oft - keinerlei Information, sondern nur Schweigen.